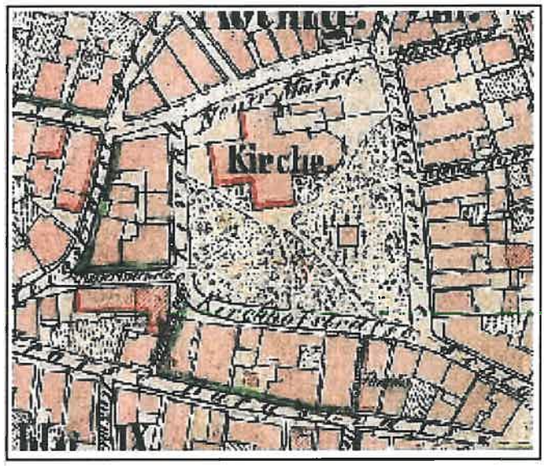
Am Kirchplatz

Der Kirchplatz ist die soziale und städtebauliche Mitte mit Kirche, Marktplatz, Geschäften, Verwaltung, Gaststätten seit früherer Zeit.
Er ist ein bereits sehr alter und ein 'sicherer' Siedlungsplatz . Das wussten die frühen Siedler, die hier ihre erste befestigte Burg bauten - siehe „Große Burgstraße", zugleich mindestens ab 700 unerreichbar für die Meeresfluten ihren Toten begruben. Die erste Kirche wurde vor 1000 errichtet, wahrscheinlich aus Holz. Eine erste Steinkirche folgte im zehnten oder elften Jahrhundert. Sie war aus Findlingen gebaut, der obere Teil aus Tuffsteinen, die in der Eifel gewonnen und über die Niederlande längs der Nordseeküste verschifft wurden. Kriegerische Verwüstungen, Stadt- und Kirchenbrände legten diesen Bereich oft in Schutt und Asche. Mehrfach wurde der Hügel mit Sand und Klei aufgehöht, darauf wieder gebaut und darin bestattet. So erreicht heute die Bodenoberfläche dieser Stadtmitte eine Höhe von über zwölf Metern über dem Meeresspiegel - gegenüber einer natürlichen Höhe von etwa 7 Metern.



um 1840: Neuer Markt und Kirchhofstraße

Mit der Befestigung der Stadt ab 1536 wurde hier der „Neue Markt" errichtet, 1609 entstand das Rathaus. 1560 baute Frl. Maria als Andenken für ihren Vater Edo Wiemken ein Grabdenkmal direkt an die Kirche, welches trotz der mehrfachen Kirchbrände immer erhalten werden konnte. MehrereTrinkwasserbrunnen (Pütt) wurden hier gegraben. Die Ratspütt ist seit 1620 nachgewiesen, der klassizistische Aufbau stammt von 1822.

Der Friedhof in der Stadtmitte wurde 1803 geschlossen. Der Kirchturm stammt aus dem Jahre 1872, er wurde 1902 auf die heutige Höhe von 56 Metern erhöht. Die abgebildete Kirche brannte 1959 ab und heute besteht daher diese Stadtmitte aus einem modernen Kirchenbau mit einer Rasenfläche 'drum herum. Der Platz wird umsäumt von einer Straße und von architektonisch interessanten Häusern der jüngeren und älteren Neuzeit. Der Platz mit den umgebenden Häuser steht als Ensemble unter Baudenkmalschutz. Gleichzeitig ist die gesamte Bodenaufschüttung Bodendenkmal.

Gemälde von David 1835: rechts der alte hölzerne Glockenturm, der 1872 durch den heutigen Turm an der Südseite des ehem. Friedhofes ersetzt wurde

- Rathaus
- Edo-Wiemken-Grabmal
- Schwarzer Bär
- Glockenturm
- Wochenmarkt
- Ratspütt

Entwurf
Kirchplatz